

3 Tipps für Vernetzung

- 1 Persönlicher Austausch.**
Das europäische Geoparknetzwerk wird durch den stetigen persönlichen Austausch von Best Practice Beispielen permanent weiterentwickelt. Hierfür gibt es jährlich internationale Treffen und Konferenzen.
- 2 Qualitätssicherung.**
Eine weitere Besonderheit ist der engmaschige Evaluierungsturnus, den jeder Geopark durchläuft: alle 4 Jahre wird die Entwicklung des Geoparks international überprüft. So wird eine kontinuierliche Qualitätssicherung gewährleistet.
- 3 Gemeinsame Aktionen.**
Gemeinsame Projekte, wie bspw. die europäische Geoparkwoche, die in allen Geoparks zur selben Zeit läuft und in der besondere Veranstaltungen stattfinden oder das European Geoparks Magazine sind weitere wichtige Bestandteile unserer gemeinsamen Arbeit.

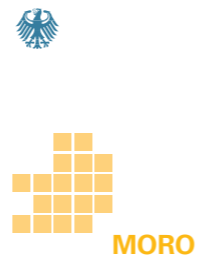
Über den Wettbewerb

Kommunen und Regionen in Europa sehen sich trotz ihrer Unterschiede – häufig ähnlichen Chancen und Herausforderungen gegenüber. Viele von ihnen nutzen bereits den Erfahrungsaustausch mit lokalen und regionalen Verwaltungen anderer Länder und profitieren von europäischer Zusammenarbeit zu den unterschiedlichsten Themen.

Im Rahmen der “Modellvorhaben der Raumordnung” lobte das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) den bundesweiten Wettbewerb “Erfolgreich vernetzt in Europa gemeinsam Städte und Regionen gestalten” aus. Er stellte erstmalig Kommunen und Regionen in den Fokus, die gemeinsam mit anderen Kommunen und Regionen in Europa Projekte umsetzen und dadurch ihre Entwicklung vor Ort fördern.

Zur Teilnahme eingeladen waren bundesweit Kommunen und Regionen jeder Größe, die mit europäischen Partnern Projekte und Aktivitäten mit raumentwicklungspolitischer Relevanz durchführen.

www.bbsr.bund.de



Impressum

Inhaltlich verantwortlich: Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH

Layout: Studio Grafico, Berlin

Copyright Fotos: Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH



GEWINNER DES JAHRES
2018

ERFOLGREICH
VERNETZT
IN EUROPA

GEMEINSAM
STÄDTE UND REGIONEN
GESTALTEN

Natur- und Geopark Vulkaneifel



GEWINNER
GRÖSSENKLASSE 2

Was uns ausmacht

Natur- und Geopark Vulkaneifel

Einwohnerzahl: 80.000

Geschäftsführer: Dr. Andreas Schüller

Die Vulkaneifel ist eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Der Naturpark und UNESCO Global Geopark Vulkaneifel arbeiten an tragfähigen Zukunftsoptionen und greifen globale

gesellschaftliche Herausforderungen wie den Klimawandel auf. Als Geopark haben wir einen besonderen Blick auf das erdgeschichtliche, natürliche und kulturelle Erbe einer Region. Die Region hat es sich zur Aufgabe gemacht Erd- bzw. Geowissenschaften und den Tourismus miteinander zu verbinden und damit Impulse in die verschiedensten Bereiche auszusenden, sei es in die Tourismuswirtschaft, Kunst, Kultur, Sport oder Freizeit. Wir machen Umweltbildung und tragen als bottom-up getragener Gebietszusammenschluss zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung unter Mitwirkung vieler Akteure bei. Der Geopark ist regionaler Identifikationsanker und arbeitet mit Kindergärten und Schulen zusammen.

Unser Bestreben ist es, ganz bewusst alle Kräfte aus den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Umwelt und Politik unter der gemeinsamen Leitidee der nachhaltigen Regionalentwicklung zu bündeln und so auch dem demografischen Wandel in unserer ländlichen Region entgegenzuwirken.

Europäische Partner

-  Europäische Union
-  Salzburg (Österreich)
-  Luxemburg



„ Nachhaltige Entwicklung mit Zukunfts- potenzial.



Der Natur- und Geopark nutzt seine erdgeschichtlichen und kulturellen Alleinstellungsmerkmale zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums. Durch Bildungsangebote, Führungen und Aktionen schafft es die Vulkaneifel die Identifikation der Bevölkerung mit der eigenen Region zu stärken und fördert gleichermaßen den nachhaltigen Tourismus. So ist der Geopark auch ein Gewinn für die Wirtschaft und schafft langfristige Perspektiven für die Region.

Als eine von vier Gründerregionen zeigt der Geopark großes Engagement im European Geopark Network. Der Ansatz europäische lokale Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale eng zu vernetzen, gemeinsam zu vermarkten und für die eigene Regionalentwicklung zu nutzen ist auch auf andere Regionen und Landkreise übertragbar.

Jurymitglied Dr. Klaus Nutzenberger,

Direktor des Europabüros des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

Wie wir Vernetzung leben

Unser Ziel ist es eine nachhaltige Regionalentwicklung voranzutreiben. Durch unsere Arbeit tragen wir zur Attraktivität der gesamten Region bei.

Über unsere besondere regionale Erdgeschichte erschließen wir vielfältige Themen, machen sie zugänglich und stärken einen nachhaltigen Tourismus.

Wir sind als Gründerregion über das European Geoparks Network mit 73 Geoparks vernetzt und planen in thematischen Gruppen gemeinsame Aktivitäten.

Die Ansätze und Kenntnisse aus anderen Ländern sind wertvoll, um unsere Arbeit zu reflektieren, stetig zu verbessern und auszuweiten.

„ Europäische Kooperation schafft neue Impulse.

Interview mit Dr. Andreas Schüller, Geschäftsführer des Natur- und Geoparks Vulkaneifel



Dr. Andreas Schüller

wie wir mit aktuellen Herausforderungen umgehen können.

Was bringt die Vernetzung der Vulkaneifel konkret?

Neben der Sensibilisierung der Bevölkerung für „ihr“ geologisches Erbe, dessen Erhaltung und Inwertsetzung, fördern die Geoparks den kulturellen und wissenschaftlichen Dialog über Grenzen hinweg. Es konnten Projekte umgesetzt werden, die ohne internationale Impulse nicht zustande gekommen wären.

Was sind neue Projektideen?

Mit dem Naturkundemuseum und der Universität Heraklion, Kreta ist für 2019 ein Fachaustausch über den Einsatz neuer Medien im naturtouristischen Marketing avisiert.

Warum ist europäische Vernetzung für den Geopark Vulkaneifel wichtig?

Durch den Austausch sehen wir, wie nachhaltige Entwicklung gelingen kann: durch sanften Tourismus und erfolgreiche Bildungsarbeit für Klein und Groß. Wir lernen von den Regionen Europas auch,



European Geoparks Network und Global Geoparks Network

Seit 2000

Die Vulkaneifel gehört zu den vier Gründerregionen der European Geoparks (2000), mittlerweile sind es 73. Die Idee dahinter ist die Inwertsetzung geologisch herausragender Regionen. Hieraus entstanden auch das Netz der Global Geoparks und die UNESCO Global Geoparks mit derzeit 140 anerkannten Geoparkregionen weltweit.

Was wir schon machen

NEEGAN – Natur exklusiv erleben – gemeinsam – anders – neu

2009 – 2013



Eine der Zielsetzungen des Projektes war die Intensivierung des fachlichen Austausches zwischen den touristischen und naturschutzrelevanten Akteuren bei der Entwicklung naturtouristischer Angebote. Durch den überregionalen und grenzübergreifenden Zuschnitt des Projektes mit Partnern aus Belgien sowie der nordrhein-westfälischen und rheinland-pfälzischen Eifel konnte diesem Anspruch auch der angemessene Impetus gegeben werden.

In der Partnerregion Vulkaneifel hat dies eine umfangreiche Angebotsentwicklung ausgelöst, verbunden mit der Etablierung eines Netzwerkes der ausgebildeten Natur- und Geoparkführer.

Was wir schon machen



ZENAPA – Klimaschutz und Biodiversität

2016 – 2024

Der Naturpark und UNESCO Global Geopark Vulkaneifel ist lokaler Projektpartner des von dem EU-Förderprogramm „LIFE“ unterstützten Projektes „LIFE-IP ZENAPA – Zero Emission Nature

Protection Areas“. In der achtjährigen Projektlaufzeit verfolgen die elf Projektpartner aus Deutschland und Luxemburg die Klimaneutralität von Großschutzgebieten wie Nationalparks, Biosphärenreservaten, Naturparks und Geoparks. LIFE-IP ZENAPA leistet einerseits einen Beitrag zum Klima-, Natur- und Artenschutz – durch die Ergreifung von konkreten, klimaentlastenden Maßnahmen – und belegt andererseits, dass sich die Naturschutzziele und wirtschaftliches Handeln nicht widersprechen, sondern vielmehr ergänzen und kooperativ erreichen lassen. Ziel ist die Umsetzung der nationalen und europaweiten Klimaschutzziele unter Berücksichtigung der nationalen und europäischen Biodiversitäts- und Bioökonomiestrategie.

www.zenapa.eu